

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation

Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Paplerzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Preise der Anzeigen
Die Pettizelle von 3 mm Höhe,
50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.
Umschlag 50 bis 60 Pfg.

6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger
13 " " " 20 " "
26 " " " 30 " "
52 " " " 40 " "
104 " " " 50 " "
Für Annahme und freie Zu-
sendung der frei eingehenden
Zeichen-Briefe hat Besteller
der Anzeige 1 M. zu zahlen
Stellengesuche zu halbem Preis

Vorausbezahlung a. d. Verleger.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Erscheint
jeden Sonntag u. Donnerstag
Schluß Donnerstag und Montag
Abend
Bei der Post bestellt und ab-
genommen oder durch Buch-
handel bezogen:
vierteljährlich 1 M.
(im Ausland mit Post-Zuschlag)
Von der Exp. d. Bl. direkt unter
Streifband, — In- und Ausland:
vierteljährlich 4 M. 50 Pf.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein
Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdrucker-Besitzer
Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler. Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin
Alleiniges Organ des Deutschen Papier-Vereins und seiner Zweigvereine

Nr. 57

Berlin, Sonntag, 16. Juli 1905

XXX. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im Ausland mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet für In- und Ausland 4 M. 50 Pf. das Vierteljahr.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Belgien 1 Frank 67 cts.	Norwegen 1 Krone 47 öre
Bulgarien 2 Frank 30 cts.	Oesterr.-Ungarn 1 Krone 40 Heller
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 centimes
Ägypten 130 Milliems	Rußland 80 Kopeken
Italien 2 Lira 49 centimes	Schweden 1 Kr. 38 öre
Luxemburg 1 Mark 52 Pf.	Schweiz 1 Frank 90 centimes
den Niederlanden 95 cents	Serbien 1 Frank 95 cts.
und beim Deutschen Postamt in Konstantinopel 13 Piaster in Silber	

Deutsche Postämter nehmen auch Bestellungen auf einen Monat (für 34 Pf.) oder auf zwei Monate (für 67 Pf.) entgegen

INHALT

Papier- und Schreibwaren-Handel und Fabrikation	Büchertisch	2158
Nachruf	Entschädigung für das Bedrucken unrichtig gelieferter Papiere (Schiedspruch)	2160
Trockengehalt von Papierfaserstoffen	Handelskammer-Bericht 1904	2162
Rundsieb-Papiermaschine mit Schüttelwerk	In Deutschland patentierte Erfindungen	2164
Der Papiersaal einer Papierfabrik	Geschäfts-Nachrichten	2171
Schwefel	Deutsche Reichs-Gebrauchsmuster	2176
Druck- und Sauggas-Anlagen (Fortsetzung zu Nr. 55)	Zahlungen an Reisende, Brandstiftung, Verurteilung	2178
Kleinste zulässige Entfernung zweier Rollachsen	Arbeitszeit in Kontoren, Berufsgenossenschaft, Alles besetzt	2180
Nummerierung der Papiermaschinen-Siebe	Ausstellung auf Neuseeland, Strafporto- marken, Postkarten-Blöcke der Reichs- post	2182
Kurse für Papiermacher auf der techn. Hochschule in Darmstadt	Warenzeichen	2184
Probenschau	Märkte	2186
Buchgewerbe: Der mechanische Bromsilberdruck	Briefkasten	2187
Mehrlieferung im Steindruckgewerbe		
Tarifgemeinschaft im französischen Buchdruckgewerbe		

Nachruf

Am 6. Juli verschied plötzlich infolge eines Unglücksfalles der Direktor der Zellstofffabrik Waldhof

Herr Rudolf C. Haas

Der Verein Deutscher Zellstoff-Fabrikanten verliert in dem Verstorbenen einen warmen Freund und hervorragenden Förderer seiner Bestrebungen, der sich erst in allerjüngster Zeit große Verdienste um den Verein erworben hat. Zum äußeren Zeichen unserer Teilnahme haben wir an der Bahre des Verewigten namens des Vereins einen Kranz niederlegen lassen; das Andenken an den Verstorbenen aber wird im Verein Deutscher Zellstoff-Fabrikanten allezeit treu und ehrend bewahrt bleiben.

Oppeln, den 10. Juli 1905

Verein Deutscher Zellstoff-Fabrikanten

Dr. Leo Gottstein

Dr. Graf v. Brockdorff

Vorsitzender

Generalsekretär

Trockengehalt von Papierfaserstoffen

Keine Art von Geschäftsvorfällen gibt so häufig Anlaß zu Streit zwischen den Papierfabrikanten und ihren Lieferanten wie die Feststellung des Trockengehalts der Papierfaserstoffe. Käufer und Verkäufer geben im guten Glauben Trockengehalte an, welche oft um mehrere Prozente von einander verschieden sind. Obwohl die Unterschiede mitunter stark ins Geld gehen,

unterläßt die friedfertigeren Partei die kostspielige Anrufung von Schiedsrichtern oder Sachverständigen. Aber selbst wenn sie zu diesem Mittel greift, bleibt das Ergebnis oft unbefriedigend, denn die Art der Probenahme und der Trocknung ist nach dem Vorgehen des untersuchenden Chemikers so verschieden, daß das Ergebnis nur selten die nötige Genauigkeit hat.

Aehnliche Mißstände hatten sich schon vor Jahrzehnten in anderen Industrien gezeigt, deren Rohstoffe erhebliche Mengen von Feuchtigkeit enthalten. Für die Seiden-Industrie wurde dann endgiltige Abhilfe geschaffen durch Gründung von Konditionier-Anstalten seitens der beteiligten Industrien oder Börsen, wo der Feuchtigkeitsgehalt von Rohseide usw. auf einheitlichem Wege durch zuverlässige, unbeteiligte Fachleute ermittelt wird. Diese Konditionier-Anstalten haben sich so eingeführt, daß alle Verkäufe von Rohseide auf Grund der Feststellungen der Konditionier-Anstalten berechnet werden. Aehnliche Anstalten gibt es auch zur Feststellung des Zucker-
gehalts von Rüben, der Fadenzahl und -Dicke von Geweben usw.

Im deutschen Papierstoffhandel werden die Mißstände ungleichartiger Trockenbestimmung besonders fühlbar, seit viel ausländischer Papierstoff hereinkommt. In England haben sie schon vor einiger Zeit zur Gründung einer Prüfungsanstalt für Papierstoff (Testing House for Wood Pulp) in Manchester geführt. Nach dem letzten Jahresbericht dieser Anstalt wird sie immer stärker in Anspruch genommen. In dem Jahresbericht wird unter Anderm erwähnt, daß die von der Anstalt gefundenen Werte auffallend anders ausfielen als die von den kanadischen Ausfuhrfirmen angegebenen. Um die Ursache dieser Erscheinung zu ergründen, wurde ein früherer Angestellter der Prüfungsanstalt, der jetzt in Kanada lebt, damit betraut, eine Schiffsladung kanadischen Papierstoffs am Orte des Versandes mit Vorrichtungen und nach den Grundsätzen der Anstalt auf Trockengehalt zu prüfen.

Es wäre erwünscht, auch in Deutschland eine unparteiische